

Dorfentwicklung



Protokoll Nr. 12

Arbeitsgruppe 1 „Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur“

Termin am 14.05.2018

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	15.-24.05.2018
Protokollersteller	Sabine Hemming-Woitok und Björn Jonas
Seitenanzahl	3

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Dehrn, Feuerwehr- und Vereinsheims
Besprechungsdatum	14.05.2018
Gesprächsbeginn	19:10 Uhr
Gesprächsende	21:15 Uhr

TEILNEHMER

MANFRED SEIP (Sprecher)	DEHRN
SABINE HEMMING-WOITOK (Organisation)	RUNKEL
ULRICH EISENBERG	ESCHENAU
DIETER BUROCH	RUNKEL
ILONA MARTIN	SCHADECK
HARTMUT KIND	BÜRO SP PLUS, VERFAHRENSBEGLEITUNG
BJÖRN JONAS	BAUAMT STADT RUNKEL

NR. TOPS UND THEMEN

1	Begrüßung und Ziel des Treffens
2	Zukünftige Nutzung der Bürgerhäuser
3	Gesamtkommunale Nutzung und Spezialisierung
4	Weitere zeitliche Vorgehensweise
5	Nächster AG-Termin und nächste Themen

Dorfentwicklung



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
1	<p><u>Begrüßung und Ziel des Treffens</u></p> <p>Begrüßung durch Fr. Hemming-Woitok und Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung vom 26.02.2018.</p> <p>Hr. Kind erläutert, dass zu diesem Treffen die Frage der Nutzungsoptimierung für die BGHs im Raum steht: Wie gestaltet man die BGHS, um sie fit zu machen und langfristig zu erhalten?</p>		
2	<p><u>Zukünftige Nutzung der Bürgerhäuser</u></p> <p>Es wurde festgestellt, dass es spätestens in 20 Jahre keine Nutzung der Bürgerhäuser mehr geben wird, wenn sich an der derzeitigen Situation nichts ändert. Die Bürgerhäuser müssen mehr genutzt werden, damit sie erhalten werden können. Eine Verbesserung der Nutzung muss mit den beteiligten vor Ort (u.a. Ortsvorsteher / Ortsbeirat) geklärt werden. Die Vereinswelt muss sich mehr engagieren um die Nutzungsmöglichkeiten der 9 Bürgerhäuser (ggf. gesamtkommunal) zu verbessern.</p>		
3	<p><u>Gesamtkommunale Nutzung und Spezialisierung</u></p> <p>Herr Buroch schlägt vor, die Bürgerhäuser gesamtkommunal zu spezialisieren und nicht in allen Bürgerhäusern alle Veranstaltungen anzubieten (z.B. Jugendraum, Sportveranstaltungen, Theater, Konzerte, Seminare/Vorträge). Die Stadthalle könnte er sich gut als Kulturzentrum vorstellen. Eine solche Spezialisierung hätte zur Folge, dass man ggf. ein Bürgerhaus im benachbarten Stadtteil aufsuchen müsste und die Vereine besser zusammenarbeiten bzw. sich abstimmen müssen.</p> <p>Der Mobilitätsaspekt (insbesondere für Senioren ist zu berücksichtigen). Kleinere Veranstaltungen könnten/sollten weiterhin in den örtlichen Bürgerhäusern bleiben.</p>		
4	<p><u>Weitere zeitliche Vorgehensweise</u></p> <p>Sowie der Bericht von Hrn. Seip fertig gestellt wurde, wird er an Hrn. Meyer (DE-Fachbehörde) geschickt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parallel wird Hr. Seip die Ergebnisse des Berichts über die BGHs in einer nicht-öffentlichen Sitzung den <u>kommunalpolitischen Gremien</u> (Stadtverordnetenversammlung und Magistrat) sowie den Mitgliedern der Steuerungsgruppe vorstellen. • Anschließend soll eine <u>Präsentation in jedem Stadtteil</u> stattfinden, um die Bürger zu animieren, sich über eine eventuelle optimalere Nutzung ihres Bürgerhauses Gedanken zu machen. • Der Prozess der Nutzungsoptimierung in jedem Stadtteil sollte von einer (mit Zuschüssen geförderten) <u>Honorarkraft</u> begleitet werden, die mit der AG I zusammenarbeitet. 		Hr. Seip Hr. Jonas

Dorfentwicklung



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
5	<p><u>Nächste Themen und nächster AG-Termin</u></p> <p>Die <u>Prioritätenliste</u> für die AG I wurde aktualisiert: Als nächster Themenschwerpunkt soll das Startprojekt 1.2. „Öffentliche Räume ...“ bearbeitet werden.</p> <p>Das Startprojekt 3.1. „Kulturkonzept“ soll von der AG I zum Marketing-Team verlagert werden.</p> <p><i>Der nächste Termin für die AG I wird noch bekannt gegeben.</i></p>		

Für das Protokoll | 24.05.2018

Protokollersteller: Sabine Hemming-Woitok und Björn Jonas

Bearbeiter: Hartmut Kind